

V e r h a n d l u n g s p r o t o k o l l

der 21. Sitzung des Bundesrates vom 18. März 1957

<u>Vorsitz:</u>	Hr. Bundespräsident Dr.h.c. Streuli
<u>Abwesend:</u>	niemand
<u>Schriftführer:</u>	HH. Oser und Weber
<u>Protokolle:</u>	keine
<u>Beginn:</u>	9 Uhr
	<u>Schluss:</u> 12 Uhr

Schriftliche Anträge

Politisches Departement

VO über die Durchführung des Abkommens über die Zusammenarbeit mit den USA auf dem Gebiete der friedlichen Verwendung der Atomenergie

Das EPD hat in einer Stellungnahme vom 11. März auf die Mitberichte des FZD, des JPD und des EVD geantwortet. Der Präsident stellt diesen Bericht zur Diskussion.

Nachdem Herr Petitpierre zu Protokoll erklärt, dass die unter Ziff. 1 und 2 gestellten Anträge als provisorische Lösung aufzufassen seien, sind Herr Holenstein und Herr Lepori damit einverstanden. Herr Lepori glaubt aber, dass man doch bald aus dem Stadium der diplomatischen Behandlung der Angelegenheit in dasjenige der internen Regelung kommen müsse, und dass dann der Bundesrat eine dauernde Organisation schaffen müsse. Ziff. 3 wird diskussionslos genehmigt, ebenso Ziff. 4, Buchstabe a. Bei Ziffer 4, Buchstabe b beharrt Herr Holenstein auf seinem Antrag, die Art. 21 und 22 aus der VO herauszunehmen. Schliesslich wird beschlossen, das EPD zu beauftragen, bis Freitag abzuklären, ob der Bundesrat verpflichtet sei, alle diese Einzelheiten in der VO zu erwähnen. Könnte das nicht Gegenstand interner Weisungen sein?

Die übrigen Bestimmungen passieren gemäss dem Antrag des EPD vom 11. März 1957.

Damit ist die Vorlage mit Ausnahme der vorbehaltenen Art. 21 und 22 durchberaten.

Volkswirtschaftsdepartement

Absatz von Zucht- und Nutztvieh im Kanton Graubünden

Herr Streuli verweist auf den neuen Bericht des FZD. Der Antrag des EVD stehe im klaren Widerspruch zu Art. 25 des Landwirtschaftsgesetzes. Er gewähre dem Kanton Graubünden Exportzuschläge, die das doppelte dessen ausmachen, was der Kleine Rat beantragt habe. Herr Holenstein verweist auf die aussergewöhnlichen Umstände, die im Antrag dargestellt sind. Der Kanton Graubünden erwartet einen Bundesbeitrag von mindestens 50 % an die Auslagen der verschiedenen Aktionen. Als Gesamtaktion betrachtet, geht der Antrag des EVD nicht darüber hinaus, weil die 100 %ige Uebernahme der Exportzuschläge aufgewogen wird durch die Ablehnung eines Beitrages für die Faselviehvermittlung. Art. 25 LG erlaube diese Lösung. Der Rat beschliesst mehrheitlich, dem Antrag des EVD zuzustimmen.

U m f r a g e

Hr. H o l e n s t e i n

Besprechung mit dem Kleinen Rat von Graubünden über den Viehabsatz in Berggebieten

Zur Besprechung mit dem Kleinen Rat von Graubünden unter Beizug verschiedener Bündner Parlamentarier wird eine Delegation des Bundesrates bestellt, bestehend aus den Herren Holenstein und Feldmann.

Kartellinitiative

Herr Holenstein stellt fest, dass die Motion der Kommission offene Türen einrennt, da das EVD das gewünschte Gesetz ohnedies vorbereitet. Der Rat ist der Auffassung, dass der Entgegennahme einer überflüssigen Motion nichts im Wege stehe, besonders, wenn dies den Erfolg hätte, die Initianten zum Rückzug ihrer Initiative zu veranlassen.

Hr. E t t e r

Einladung Rumänien 28. März

Herr Petitpierre will noch abklären, welchen Charakter dieser Anlass hat. Der Rat würde dann am Freitag entscheiden.

Hr. P e t i t p i e r r e

Einladung Rotary international

Da es sich um einen Weltkongress handelt, hält Herr Petitpierre dafür, dass jemand abgeordnet werden sollte. Nachdem er bereit ist den Bundesrat zu vertreten, beschliesst der Rat, Herrn Petitpierre abzuordnen.

Hr. F e l d m a n n

Stellungnahme zur Beantwortung der Interpellation Grütter

Im Verlaufe der Beratung nimmt Herr Chaudet eine grössere Zahl von Aenderungswünschen und Anregungen entgegen.

Einladung des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Der Herr Bundesanwalt und der Chef der BuPo haben Einladung des Präsidenten des ^{Departement} Bundesamtes für Verfassungsschutz erhalten zwecks Austausch von Erfahrungen. Der Rat ist damit einverstanden, dass die beiden Beamten mit ^{Kommis} Inspektor Maurer diese Einladung annehmen.

Sabre-Flugzeuge

Wie aus dem Bulletin des EPD zu entnehmen ist, teilt unsere Gesandtschaft in Canada mit, dass es sich beim Versuchsflugzeug Sabre um einen Typ handelt, der überholt ist. Herr Chaudet antwortet darauf, dass die Sabre-Flugzeuge als blosse Jagdflugzeuge uns sowieso nicht interessieren. Was wir brauchen sind Jagdbomber wie Hunter oder Mistère.

Motion Grendelmeier zum Strassenverkehrsgesetz

Herr Feldmann wird ermächtigt, diese Motion, die den Art. 31 (Geschwindigkeitsbeschränkung) aus dem Strassenverkehrsgesetz herausnehmen und als dringlichen BB der Abstimmung des Volkes gesondert und vorweg unterbreiten will, abzulehnen und das Begehren auch in der Form des Postulates nicht entgegenzunehmen.

Protokoll der letzten Sitzung

Die Verhandlungsprotokolle der 20. Sitzung vom 25. März (Vormittags- und Nachmittagssitzung) konnten noch nicht ausgefertigt werden und werden in der nächsten Sitzung vorgelegt.

* * *